

Das Jahr das war

Bericht des Präsidenten zu 2011

Dieser

- widerspiegelt eine subjektive Bewertung der Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr.
- ist das Resultat einer Auswertung kurzer Notizen, deren Gewichtung durch den Präsidenten und deren Zusammenfassung zu diesem Bericht, ohne Ereignisse zu rangieren.

International

Der Winter der ein strahlender Frühling war.

Nordafrikanische und Teile der Arabischen Völker erheben sich für ihre demokratischen Rechte. Dass solches nicht ohne erhebliche Opfer ausgehen kann wissen wir Schweizer aus unserer Vergangenheit bestens.

In Oslo richtet ein Irrer ein fürchterliches Blutbad an. Nachdem er in der Innenstadt eine Bombe zündete fuhr er schwer bewaffnet auf eine Schäreninsel. Ringsum nur Wasser, Flucht unmöglich. Fazit 74 Tote.

Im März ereignet sich vor der Ostküste Japans ein Seebeben. Der draus entstehende Tsunami richtet an der Küste verheerende Verwüstungen an. Im AKW von Fukushima fallen die Kühlanlagen aus. Alle Notfall-Szenarien versagen. In der Folge schmelzen oder explodieren Reaktoren des AKW und verstrahlen weite Teile der Umgebung und machen diese für Jahrzehnte unbewohnbar.

- Mitte Februar stimmt das Berner Stimmvolk dem weiteren Betrieb des AKW Mühleberg zu
- Mitte März explodiert Block 2 des AKW in Fukushima
- Im Mai muss Mühleberg vom Netz und der Bundesrat beschliesst den Atomausstieg

So schnelllebig ist unsere Welt.

Regional

Anfang Oktober wüten über dem Oberland heftige Gewitter. Innert kurzer Zeit gehen gewaltige Wassermengen in den Tälern nieder. In wenigen Stunden entstehen Schäden von mehreren zehn Millionen Franken. Besonders stark betroffen ist das Frutigland.

Der Hochwasserstollen unter Thun erfüllt zum ersten Mal seinen Zweck. Trotz stark steigendem Seepegel kann Schaden abgewendet werden.

An Ostern brennt am Malerweg das Gebäude „Am Bahnhof“. Die oberen Stockwerke werden unbewohnbar und die eingemieteten Gewerbebetriebe müssen aufwändig renoviert werden.

Der lange geplante, aber immer wieder verhinderte, Strandweg zwischen Bahnhof und Schadau kann endlich realisiert und der Bevölkerung übergeben werden.

Das Vaporama zieht gezwungenermassen von Thun weg und findet in Winterthur eine neue Heimat.

Am 9. Juli wird die Arena Thun mit einem Megaevent eingeweiht und im Herbst öffnet das Panorama Center seine Türen für Konsumenten aus nah und fern.

Verein

Der Vorstand trifft sich regelmässig zu den statutarischen Geschäften und befasst sich mit Angelegenheiten im und rund ums Quartier.

Unter anderem

Ein Treffen mit dem Stadtpräsidenten zur weiteren Zusammenarbeit mit den Leisten und mit dem Gesamt-Gemeinderat zum Verkehr auf der Hohmadstrasse.

Die Steuerung der Lichtsignalanlage an der „Gafnerkreuzung“ und die ausgesprochenen Bussen.

Der Fanwalk vom Bahnhof nach Thun Süd.

Die Vertretung der Thuner-Leiste am Zuzügerapéro.

Der Besuch der Versammlungen der benachbarten Leiste

Eine Themen-Auflistung ist jeweils unter www.thun-hohmadleist.ch zu finden.

Mutationen

Mitgliederbestand per 31.12.2011 146 Haushalte mit 280 Mitgliedern (+ 2)

Veranstaltungen

An der HV 2011 werden die Anwesenden durch „Bauherr“ Carlos Reinhard aus erster Hand über das Projekt Stadion Thun Süd informiert.

In der Folge führte der Hohmad-Leist seine Mitglieder auf die Baustelle des Stadions und des Einkaufszentrums.

An der zweiten Veranstaltung erfuhren unsere Mitglieder unter kundiger Führung des Alt-Stadtarchivars Jon Keller viel Interessantes zum Panorama Thun.

Zu beiden Anlässen gibt's für die zu Hause Gebliebenen eine Berichterstattung in der Quartierzeitung „Hohmad-Zeitung“.

Dank

Dieser gebührt den Mitgliedern des HLT für die Akzeptanz unseres Wirkens, dem Leistvorstand für die „geopferte Freizeit“, deren Angehörigen für das Verständnis der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, den Nachbarleisten sowie allen Amtsstellen und Behörden für die Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

3600 Thun, Anfang 2012

Alfred Blaser

Präsident HLT